



AMBASSADE DE SUISSE
EN ARGENTINE

BUENOS AIRES, den 7. November 1969

Calle Uruguay 740
T. 49-8074/78

Réf.: 382.0 - JR/me

Politischer Brief Nr. 14

Herrn Botschafter Pierre MICHELI
Generalsekretär des
Eidg. Politischen Departements

3003 B e r n

Die Stabilität ist tot,
es lebe die Stabilität

cn						ala
Edm						17/11
Via						64
EPD		10. NOV. 1969				
Ref p. A. 21. 31. <i>Buenos Aires</i>						

Herr Generalsekretär,

Die politischen Beobachter sind der Meinung, die Revolución Argentina trete in eine neue, die vierte Entwicklungsphase ein. Die erste Etappe dauerte von der Machtübernahme durch die Streitkräfte bzw. der Einsetzung General Onganía als Staatspräsident von Ende Juni 1966 bis Ende desselben Jahres: Es waren die Gehversuche der Revolutionsregierung, die mit unklaren wirtschaftlichen Methoden und Zielen operierte. Die sich anschliessende zweite Etappe dauerte bis im Mai 1969. Sie wurde geprägt durch Wirtschaftsminister Krieger Vasena, brachte dem Land eine nicht mehr für möglich gehaltene Stabilität, deren eine Voraussetzung die Bändigung der CGT im März 1967 war. Die dritte Periode setzte mit den Mai-Unruhen dieses Jahres ein. Die Herausforderung seitens subversiver Elemente sowie der aus ihrer Ermattung erwachenden Gewerkschaften brachten die Regierung und damit die Stabilität ins Wanken. Insbesondere wurde das Image der präsidentiellen Autorität lädiert. Diese zeitweise bedrohliche Formen annehmende Auseinandersetzung führte zu einem gewissen Abschluss durch den Verzicht der Gewerkschaften auf eine

eigentliche Kraftprobe, d.h. den Generalstreik von anfangs Oktober bzw. die sich anschliessende Verkündung der neuen behördlichen Lohnpolitik, die von Unternehmerseite an der Grenze dessen betrachtet wurde, was die Stabilitätspolitik ertragen kann. Auf alle Fälle geistert seither das Inflationsgespenst in allen möglichen Köpfen herum. Politisch besteht ein gespanntes Gleichgewicht. Die Regierung hat sich halten können, geht aber angeschlagen aus den letzten Gefechten hervor. Die Opposition, insbesondere die Gewerkschaften, haben ihrerseits gezeigt, dass ihnen eine ernst zu nehmende Störpotenz eignet. Sie haben aber keine echte Alternative für das Land geboten. Es gibt weder Sieger noch Besiegte. Die politische Partie endet, bzw. die neue vierte Etappe beginnt mit einem Patt bei gegenseitigem Misstrauen und mit Blick auf die sommerliche Ruhezeit. Nachdem das Budget 1970 das übliche Defizit im Rahmen des diesjährigen hält, und sich die wichtigsten Unternehmer, die Grossisten und Detaillisten bereit erklärt haben, die Lohnerhöhungen nicht auf die Preise abzuwälzen, könnte man versucht sein zu glauben, die wirtschaftliche Stabilität sei gerettet; provisorisch dürfte das der Fall sein. Es gibt allerdings nicht wenig Leute, worunter besonnene, nicht oppositionelle, die zwar nicht am guten Willen und der Integrität des Präsidenten zweifeln, wohl aber an seiner Fähigkeit, die Dinge realistisch ~~nichtig~~ zu sehen und auf sie richtig zu reagieren. Die Opposition hat seit Mai Morgenluft gewittert.

Ich versichere Sie, Herr Generalsekretär,
meiner vorzüglichen Hochachtung.

